

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
Grundlagen	23
A. Einleitung und Untersuchungsgegenstand	23
I. Datenübermittlung als Antriebsfaktor für die Verwaltungsmodernisierung in Deutschland und Brasilien	24
1. Der Grundsatz der einmaligen Erfassung in der Europäischen Union und in Deutschland	26
2. Verwaltungsmodernisierung in Brasilien und das Bürgerbasisregister	29
3. Lücken im Rechtsrahmen als Hindernis für die Modernisierung der öffentlichen Verwaltung	30
II. Rechtsrahmen der Datenübermittlung in der öffentlichen Verwaltung	31
1. Streichung des Grundsatzes der Direkterhebung im deutschen Recht	32
2. Verpflichtung zur Verknüpfung nach brasilianischem Recht	34
III. Erkenntnisgewinn über die Datenübermittlung durch Rechtsvergleich	34
B. Forschungsfragen	35
C. Rechtsvergleichende Methode	37
D. Begriffsklärungen	37
I. Datenübermittlung	38
1. Übermittlung und Empfangen	40
2. Personenbezogene Daten	41
3. Verantwortliche	42
II. Öffentliche Verwaltung	45
E. Gang der Darstellung	45

1. Kapitel — Verwaltungsdatenschutzrecht	47
A. Einführung	47
B. Datenschutz in Deutschland	48
I. Rechtsrahmen für den Datenschutz	49
1. Internationale Ebene	49
a) Europarat	49
aa) Europäische Menschenrechtskonvention	49
bb) Resolution (73) 22 und (74) 29	50
cc) Konvention 108	51
b) OECD	53
aa) Richtlinien über Datenschutz und grenzüberschreitende Ströme personenbezogener Daten	53
bb) Privacy Guidelines	54
c) UN	55
2. EU-Recht	56
a) Primärrecht	56
aa) Art. 8 GRCh	56
bb) Art. 16 AEUV	57
b) Sekundärrecht	58
aa) DS-GVO	58
bb) JI-RL	61
cc) Weitere sektorspezifische Normen	61
3. Deutsches Recht	62
a) Verfassungsebene	62
aa) Schutz der Persönlichkeit	62
bb) Recht auf informationelle Selbstbestimmung	63
(1) Abwehrdimension	64
(2) Schutzdimension	66
b) Einfaches Recht	67
aa) BDSG	67
bb) LDSG	68
cc) Sektorspezifische Gesetze	68
II. Grundrechtlicher Schutz personenbezogener Daten	68
1. DS-GVO-Sphäre	69
2. JI-RL-Sphäre	69
3. EU-rechtsfreie Sphäre	70

III. Grundstruktur des Datenschutzrechts in Deutschland	70
1. Omnibus- und sektorspezifisches Modell für die Regulierung des Datenschutzes	71
2. Mangelnde normative Differenzierung bei EU- und deutschem Datenschutzrecht	73
a) Differenzierung: öffentliche und nichtöffentliche Stelle	73
b) Differenzierung: Verarbeitungsvorgänge	75
c) Differenzierung: Kontexte der Verarbeitung	75
3. Unabhängige Aufsichtsbehörde über Datenschutz	76
4. Verbot mit Erlaubnisvorbehalt	78
5. Grundsätze der Datenverarbeitung (Art. 5 DS-GVO)	79
C. Datenschutz in Brasilien	80
I. Rechtsrahmen für den Datenschutz	82
1. Internationale Ebene	82
a) OAS	82
b) Mercosur	84
2. Brasilianisches Recht	85
a) Verfassungsebene	85
aa) Die Unantastbarkeit der Intimität und des Privatlebens (Art. 5 X CRF)	86
bb) Die Unantastbarkeit des Fernmeldegeheimnisses (Art. 5 XII CRF)	87
cc) Habeas Data (Art. 5 LXXII lit. a und b CRF)	87
dd) IBGE-Urteil	89
ee) Grundrecht auf Schutz personenbezogener Daten (Art. 5 LXXIX CRF)	90
b) Einfaches Recht	91
aa) Lei do Habeas Data (LHD)	91
bb) Lei de Acesso à Informação (LAI)	92
cc) Marco Civil da Internet (MCI)	94
dd) Lei Geral de Proteção de Dados (LGPD)	96
II. Grundstruktur des Datenschutzrechts in Brasilien	98
1. Einführung des Omnibus-Modells des Datenschutzes im brasilianischen Recht durch das LGPD und das Grundrecht auf Datenschutz	98

2. Mangelnde normative Differenzierung im LGPD	99
a) Differenzierung: öffentliche und nichtöffentliche Stelle	99
b) Differenzierung: Verarbeitungsvorgänge	101
c) Differenzierung: Kontext der Verarbeitung	101
3. ANPD als unabhängige Aufsichtsbehörde für Datenschutz	102
4. Verbot mit Erlaubnisvorbehalt im LGPD (Art. 7 LGPD)	103
5. Grundsätze der Datenverarbeitung (Art. 6 LGPD)	105
D. Vergleichende Zusammenfassung	106
I. Einführung	106
II. Grundrechtsschutz im Vergleich	110
III. Grundstruktur des Datenschutzrechts im Vergleich	113
1. Datenschutzrecht im Mehrebenensystem	113
2. Beschränkungen von Rechten und Pflichten	115
IV. Grundlage zum Verwaltungsdatenschutzrecht	116
1. Vereinheitlichung des Datenschutzrechts	117
2. Grenzen und Probleme der angestrebten Vereinheitlichung	121
a) Datenschutzrecht im Verhältnis vom Staat zu den Bürgern	122
b) Datenschutzrecht in der Beziehung zwischen Privatsubjekten	125
c) Abweichende Funktionen des Datenschutzgesetzes entsprechend dem Rechtsverhältnis	126
d) Unterschiedliche Risiken bei der Datenverarbeitung durch öffentliche und nichtöffentliche Stellen	128
3. Plädoyer für ein Verwaltungsdatenschutzrecht	130
2. Kapitel — Datenübermittlung in der öffentlichen Verwaltung	135
A. Spannungsfeld der Datenübermittlung	137
I. Zugang zu personenbezogenen Daten durch mehrere Verantwortliche	137
II. Abschwächung der Zweckbindung aufgrund der Datenübermittlung	139
III. Mitwirkung oder Kenntnis der betroffenen Person bei der Datenübermittlung	140

IV. Rechtsfragen zur Zulässigkeit der Datenübermittlung entsprechend des Spannungsfeldes	141
B. Datenübermittlung in Deutschland	143
I. Datenübermittlung im EU- und deutschen Recht	143
II. Rechtmäßigkeit der Datenübermittlung	146
1. Rechtmäßigkeitsanforderungen der Datenverarbeitung	146
a) Datenverarbeitung aufgrund Rechtsgrundlage	146
aa) Quelle der Rechtsgrundlage	147
bb) Inhalt der Rechtsgrundlage	147
(1) Erfüllung rechtlicher Verpflichtung (Art. 6 lit. c DS-GVO)	148
(2) Öffentliche Aufgaben (Art. 6 Abs. 1 lit. e DS- GVO)	150
cc) Anforderungen an die Rechtsgrundlage	152
(1) Festlegung des Verarbeitungszwecks	153
(2) Das Gebot der Klarheit und Bestimmbarkeit	154
(3) Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	154
dd) Zusätzliche Anforderungen an die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung aufgrund der Rechtsgrundlage	155
b) Datenverarbeitung aufgrund Einwilligung	156
aa) Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 lit. a DS-GVO	156
bb) Einwilligung zur Datenverarbeitung für öffentliche Zwecke	157
cc) Möglichkeit einer gültigen Einwilligung für öffentliche Zwecke	158
2. Spezielle Anforderungen an die Rechtmäßigkeit für die Datenübermittlung	159
a) Rechtsprechung des EuGH zur Rechtmäßigkeit der Datenübermittlung	159
b) Das Doppeltürmodell des BVerfG (Bestandsdatenauskunft I und II)	161
c) Rechtmäßigkeit der Datenübermittlung nach dem BDSG und den LDSG	164
aa) Rechtmäßigkeit der Datenübermittlung zwischen öffentlichen Stellen	165
bb) Rechtmäßigkeit der Datenübermittlung von öffentlichen Stellen an nichtöffentliche Stellen	166

cc) Der Grundsatz der Direkterhebung als zusätzliche Rechtmäßigkeitsprüfung	168
3. Erlaubnistatbestände für die Datenübermittlung	169
a) Datenübermittlung aufgrund einer Rechtsgrundlage	169
aa) Quelle der Rechtsgrundlage für die Datenübermittlung	170
bb) Inhalt der Rechtsgrundlage für die Datenübermittlung	170
cc) Angepasste Anforderungen für die Datenübermittlung	173
(1) Die Zweckfestlegung der Datenübermittlung	173
(2) Das Gebot der Klarheit und Bestimmbarkeit für die Rechtsgrundlage der Datenübermittlung	174
(3) Grundsatz der Verhältnismäßigkeit bei der Datenübermittlung	176
(4) Einhaltung der Gesetzgebungskompetenz bei der Datenübermittlung	177
(5) Vereinbarkeit der Rechtsgrundlagen	178
b) Datenübermittlung aufgrund Einwilligung	179
III. Grundsatz der Zweckbindung	182
1. Rechtsrahmen des Grundsatzes der Zweckbindung	182
a) Zweckfestlegung	182
b) Zweckbindung	183
c) Zweckänderung	184
aa) Weiterverarbeitung für vereinbare Zwecke	185
bb) Möglichkeit der Weiterverarbeitung für unvereinbare Zwecke	187
cc) Zweckänderung im BDSG und LDSG	189
2. Zweckbindung bei der Datenübermittlung	190
a) Doppeltürmodell in der Zweckfestlegung	191
b) Zweckbindungsgrundsatz für die Datenübermittlung im BDSG und den LDSG	191
c) Zweckbindung bei Übermittlung und Empfang von personenbezogenen Daten	193
IV. Transparenzgebot	194
1. Rechtsrahmen für das Transparenzgebot	194
a) Rahmenbedingungen für die Informationspflicht	195

b)	Informationspflicht bei der Erhebung von personenbezogenen Daten (Art. 13 und 14 DS- GVO)	196
aa)	Inhalt der mitzuteilenden Informationen	197
bb)	Zeitpunkt der Informationspflicht	198
cc)	Ausnahmen von der Informationspflicht	199
c)	Informationspflicht bei Zweckänderung (Art. 13 Abs. 3 und Art. 14 Abs. 4 DS-GVO)	201
2.	Transparenzgebot bei der Datenübermittlung	201
C.	Datenübermittlung in Brasilien	204
I.	Datenübermittlung nach dem LGPD	204
II.	Rechtmäßigkeit der Datenübermittlung	205
1.	Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung	205
a)	Datenverarbeitung aufgrund Rechtsgrundlage	206
aa)	Rechtsgrundlage als Erlaubnistatbestand der Datenverarbeitung durch die öffentliche Verwaltung	206
bb)	Quelle der Rechtsgrundlage	210
cc)	Inhalt der Rechtsgrundlage	211
(1)	Rechtliche oder regulatorische Verpflichtung	211
(2)	Implementierung von Public Policies	212
(3)	Weitere öffentliche Aufgaben	213
dd)	Anforderungen an die Rechtsgrundlage	214
ee)	Zusätzliche Anforderungen an die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung aufgrund der Rechtsgrundlage	214
b)	Datenverarbeitung aufgrund Einwilligung	215
aa)	Einwilligung nach Art. 7 I LGPD	215
bb)	Einwilligung zur Datenverarbeitung für öffentliche Zwecke	216
cc)	Möglichkeit einer gültigen Einwilligung für öffentliche Zwecke	217
2.	Spezielle Anforderungen an die Rechtmäßigkeit für die Datenübermittlung	218
a)	Verfassungsrechtliche Anforderungen an die Rechtmäßigkeit der Datenübermittlung	218

b) Rechtmäßigkeit der Datenübermittlung nach dem LGPD	222
aa) Datenübermittlung zwischen öffentlichen Stellen	223
bb) Datenübermittlung zwischen öffentlichen und nichtöffentlichen Stellen	224
cc) Interoperabilitätspflicht	226
dd) Regulierung der Datenübermittlung durch ANPD	227
c) Rechtmäßigkeit der Datenübermittlung nach dem LAI	227
3. Erlaubnistatbestand der Datenübermittlung	228
a) Prüfung der Rechtmäßigkeit der Datenübermittlung nach dem LGPD	228
b) Datenübermittlung aufgrund einer Rechtsgrundlage	231
aa) Quelle der Rechtsgrundlage für die Datenübermittlung	231
bb) Inhalt der Rechtsgrundlage für die Datenübermittlung	232
cc) Gültigkeitsanforderungen an die Rechtsgrundlagen	234
c) Datenübermittlung aufgrund Einwilligung	234
III. Grundsatz der Zweckbindung	236
1. Rechtsrahmen des Grundsatzes der Zweckbindung	236
a) Zweckfestlegung	236
b) Zweckbindung	238
c) Zweckänderung	239
2. Spezielle Anforderungen der Zweckbindung für die Datenübermittlung	241
3. Zweckbindung bei der Datenübermittlung	242
IV. Transparenzgebot	245
1. Rechtsrahmen für das Transparenzgebot bei der Datenverarbeitung	245
a) Informationspflichten von Amts wegen	246
b) Auskunftspflicht auf Ersuchen der betroffenen Person	248
2. Zusätzliche Anforderungen an das Transparenzgebot für die Datenübermittlung	249

3. Transparenzgebot bei der Datenübermittlung	250
D. Zusammenfassender Vergleich	252
I. Einführung	252
II. Rechtmäßigkeit der Datenübermittlung im Vergleich	254
III. Zweckbindung bei der Datenübermittlung	260
IV. Transparenzgebot bei der Datenübermittlung	262
3. Kapitel — Vorausgefüllte Steuererklärung	265
A. Einführung	265
B. Sachverhalt	267
C. VaSt in Deutschland	276
I. Datenschutz im Besteuerungsverfahren	276
II. Rechtmäßigkeit der Datenübermittlung in der VaSt	278
III. Zweckbindung bei der Datenübermittlung in der VaSt	283
IV. Transparenzgebot bei der Datenübermittlung in der VaSt	286
D. VaSt in Brasilien	289
I. Datenschutz im Besteuerungsverfahren	289
II. Rechtmäßigkeit der Datenübermittlung in der VaSt	290
III. Zweckbindung bei der Datenübermittlung in der VaSt	294
IV. Transparenzgebot bei der Datenübermittlung in der VaSt	296
E. Zusammenfassender Vergleich	298
Schlussbetrachtung	303
A. Beantwortung der Forschungsfrage	303
B. Dysfunktionalitäten	306
C. Lösungsansätze	307
Literaturverzeichnis	311